

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 19

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag Mai 6 1914

Nummer 29

Die Einweihung der neuen Trinitatis Kirche wird am 24. Mai stattfinden. Adolph Schaller ist Montan nach Glendive, Montana, gereist.

A. J. Ellis reiste Freitag in Geschäften nach Cromwell.

Everett Harbison reiste Montag nach Montana um dort eine Heimstätte anzunehmen.

Mar Kottis und J. W. Smith schiften Montag je eine Carload Vieh nach South Omaha.

John Suckstorf reiste gestern nach Omaha um Geschäfte zu erledigen.

Frau Wm. Lange ist an Pneumonia ziemlich schwer erkrankt. Wünschen baldige Besserung.

Bill Schütt und seine Schwester, Frau Lina Kerr reisten gestern zu Besuch nach Hanna, Wyo.

Herr und Frau P. Rose traten gestern eine 14tägige Besuchstour bei Verwandten in Kingsley, Ia., an.

Frau F. Wehling reiste Montag nach Madow Grove, um ihrer Tochter, Frau Woffe, einen Besuch abzustatten.

Gebirder Vadersen schickte Dienstag eine Carload fettes Vieh nach South Omaha.

Paul Koeppe war letzte Woche Freitag und Sonnabend in Geschäften in Bloomfield.

J. Rudersdorf, von Leigh, war hier letzte Woche für einige Tage auf Besuch. Herr Rudersdorf hatte früher hier eine Garage.

Herr und Frau Sam Steiner reisten Sonnabend nach LeMars, Ia., um Frau Steiner's Eltern einen Besuch abzustatten. Erstere kamen Montag heim.

Frau Wiese, von Randolph, Mutter von Herrn Fred Wiese, war hier letzte Woche auf einige Tage auf Besuch. Sie reiste Sonnabend wieder heim.

In den Nachbar Städten waren die Wirtschaften vom 1. bis zum 5. Mai nicht geschlossen. Was kann da die Ursache gewesen sein, da doch dieselben Gesetze dort gültig sind?

Am Dienstag waren die sämtlichen County Supervisoren hier um die Arbeiten an der neu errichteten Brücke zu besichtigen und zu beurteilen. Sie fanden alles in der schönsten Ordnung.

Gerbard Rader schickte gestern eine Carload fette Ochsen nach South Omaha. Herr und Frau Rader reisten auch nach Omaha, um die große Gesamtsumme heimzuholen.

Raymond, der jährige Sohn von Tony Muetting hatte letzten Sonntag beim Spielen das Unglück, gegen einen Fencendraft zu laufen und sich die Wade aufzuschneiden. Ein Arzt mußte die Wunde zunähen.

Herr Pastor Ollenburg reiste Montag Mittag nach Chicago, wo er einer Konferenz der Missouri-Synode beiwohnen wird wo Delegaten aus aller Herren Länder zusammen kommen werden. Die Konferenz wird 14 Tage dauern.

Herr C. T. Hecht, Hülfskassierer der Farmers und Merchants Bank hat die Stelle eines Kassierers von H. A. Dahl in der Nebraska State Bank übernommen. Herr Dahl wird nach Norfolk v. ziehen und als Kassierer einer dortigen Bank fungieren.

Curt Tyler, Bruder von Frank Tyler, welcher früher für Aug. Suckstorf in dem rot-weiß-blauen Futterstall arbeitete und den meisten Leuten dieser Umgegend bekannt ist, kam auf der Farm von Herrn J. W. Stegeman 2 Meilen westlich von Randolph, auf schreckliche Weise ums Leben. Er war mit diesen beschäftigt, als der Drost ein Brett traf und die Pferde dadurch erschreckt wurden. Curt fiel rücklings vom Sitz und verwickelte sich dabei in den Ärgeln und die Pferde schoben den Drost auf ihn. Der Drost war ein Spalten-Drost und Curt wurde sehr verschüttet, daß Helmschutz die Knochen sichtbar waren. Augenzeuger brachten ihn sofort nach Randolph und nach der ersten Hilfe wurde er per Auto nach Sioux City gebracht wo er Freitag Abend am Sonntag Nachmittag um 11 Uhr in Randolph begraben.

Von Creighton

Mein lieber Herr Redakteur, dies ist die Lizzie, was dem Professor sei. Altie ist die hier selbe schreibe tut. Ich kann singe: Verlasse, verlasse bin i, wie der Stein auf der Straße, so verlasse bin i. Ich bin so ein einfaches verlassenes Schäschen und ich glaube jetzt, daß ich selbst ein wenig schuld daran bin, daß ich so einlam bin, nämlich die Liebe zum reporten, und zu seiner Germania hat seine alte Schreiberseels nach Merico als Kriegskorrespondent getrieben, und unsere lieben Leser werden vielleicht schon nächste Woche einen seiner Kriegsberichte lesen. Na, ich denke, ich habe ihn auch ein wenig zu viel gebuldost wählend wie—having our paring done—und daß sich nun noch zum Unglück der Kleisterpot auf seinen Dastopp stülpte, ging ihm denn doch über das Wohlgefallen. Ach! der arme Professor, wie wird er durchnässen müssen! Sie hätten bloß die sehnlichstigen Blitze sehen sollen die er nach der Kellertür warf, als er weg wollte, ich dachte, der Deuler auch was hat denn der Alte immer nach der Kellertür zu schielen, endlich geht mir ein Licht auf, ha ha die Gäß Bodbier im Keller, die er mir nun allein überlassen mußte, das schlug dem Kopf den Boden ein. Was mich am meisten schmerzt, ist die Antwort die ich dem alten Kamel gab als er mir zum Abschied die Hand reicht und frägt, sage mal, Lizzie mei Alte, seit wann hast du angefangen mich deinen lieben alten Professor zu heißen? Wissen Sie, was ich antwortete? Oh seit der Zeit da dich der Ränzig Jacob und alle deine Freunde dich einen Schafslopp geshießen haben. Oh, wenn er nur bald wieder käme, ich will ihm das Ausstreichen verberben, er scheint mich noch immer nicht zu kennen, der alte Bolle, na warten wir es ab. Hochachtungsvoll, det heßt ja woll Respectfully

die Lizzie sei Altie.

Die neue M. C. Kirche, die jetzt im Bau begriffen ist wird ein Prachtbau werden. Die alte Kirche, welche abgebrochen wurde, stand von Nord nach Süd, während die neue von Ost nach West gebaut wird. Die Gemeinde hält Sonntags während der Zeit des Baus ihren Gottesdienst im Lyric Theater.

Unser neuer Bürgermeister verschönert die Stadt, denn er läßt überall schöne Bäume anpflanzen, während vor drei Jahren die par Schattenbäume auf Verfehl des damaligen Bürgermeisters abgehauen wurden.

Osmond.

Am Montag nach an Wassersucht nach gonorrhöischer Krankheit J. G. Moore. Er war ein alter Anseher von Pierce County

Durch die 4. födliche Geburt einer Tochter wurde. Hr. Timmermann und Frau Hocherrent. Dadurch sind Herr Wm. Humwaldt und Frau Warokelsteru remorden. Der Wilhelm ist auch nicht wenig stolz darauf.

Gd. Fannemann, der frühere Geschäftsführer der G. & A. Holzhandlung kaufte von S. Adams das Fleisch- und Colonialwaren-Geschäft, mit Eintritt am 27. Mai.

Heinrich Koppelman fuhr mit seinem Sohn Heinrich nach Sioux City. Derselbe ist an Blindarmtentzündung operiert worden. Dem alten Heinrich seine Kinder sind nun fast alle an dieser Krankheit erkrankt.

Unser alter Freund Aug. Feinbagen ist noch immer schwer krank. Wollen das Beste hoffen.

Ferdinand Wiese war letzte Woche hier von Bloomfield in Osmond. Es scheint, daß Ferdinand doch ein bisschen Heimweh nach unserem schönen Osmond hat. Kommt bald wieder, Nante. [Mir an so wat, Ferdinand bleibt hier und damit „basta“! N.]

Alle Abonnenten, welche ihre Postkiste außerhalb Bloomfield haben, werden dringend ersucht ihre Rückhände einzuliefern. Wir geben 1.3 Rabatt wenn die Rückhände innerhalb 14 Tagen eingeliefert werden. Versäumliche Checks werden als Zahlung angenommen.

Marktbericht.

Jede Woche fortigt von Saunders-Verstrand Company Bloomfield, Nebr., 23. Okt., 1913

Weizen	65
Sohn (neues)	71
Falter	29
Woggen	48
Gerste	35
Hafer	125
Schwamm	77
Butter	18
Eier	16
Kartoffeln	00

Um Bezahlung der Rückstände wird dringend gebeten!

Ein herrliches deutsches Familienblatt

Der „Amerikanischer Postbote“ ist ein illustriertes Christliches Monatsheft das sich für die ganze Familie eignet. Seit Jahren ist es das Lieblingsblatt in tausenden unserer deutschen Familien, denen es monatlich eine inspirierende und erbauliche Postkarte verleiht. Dieses Blatt ist Interdenominational (keine gewisse Sekte) und kein Christlicher Inzest bezweckt die Förderung eines festen, ehrbaren Christlichen Charakters. Wir schicken dieses gediegene Blatt von jetzt an, bis zum Dezember 1914, zusammen mit einer Copie unseres Bildes „The good Shepherd“ für die kleine Summe von 25 Cent. Dieses kleine Bild ist von dem berühmten Maler, B. Blochhoff, in herrlichen Farbenbrud, 14 1/2 x 20 Zoll und ist allein schon den Preis des Abonnements wert. Ein freies Probeblatt wird auf Verlangen zugesandt.

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Kücher Nahrung

Wir sind hier in unserem vierten Jahr, um Cream für die Hand'ord Produce Co. zu kaufen. Auch beabsichtigen wir hier noch einige Jahre länger zu bleiben. Ich bin auch Agent für die Security-Gals Food welche eure Abgerahmte Milch so gut wie frische Milch macht, und wenig kostet. Probiert es. Garantiert. Phone No. 77

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Wichtige Lokal Notizen

Vergeßt nicht, daß Philson zu jeder Zeit gute Pferde kauft.

Star Dray Line, Collier & Bros. Telephoniert No. 449.

Dr. G. L. O'Conner, Zahnarzt, aber Filters haben.

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Moran's Restaurant. Komat und verfrucht die Küche des neuen vortrefflichen Hofes.

Meine Office befindet sich jetzt zwischen dem Corner Drugstore und der Postoffice. Briefen werden genau angepaßt.

Allen unterseht und Gläser gewisshast angepaßt. Office über Corner Drug Store. Dr. Peters. Telephon No. 120.

Bevor Ihr eure Carpenter Arbeit ausseht, laßt uns an euren Sachen rechnen. Wir garantieren erstklassige Arbeit.

Holt eure Farben und Tapeten aus dem Paint Store. W. H. Spencer, Kontrakt Anstreicher und Tapezierer.

Glaus Key beabsichtigt sein Haus nahe dem Opern haus billig zu verkaufen. Nachfragen in der Germania Office.

88.50 kauft ein Jahr Mitgliedschaft von 96 blaue Records im Musik Store.

Eine Gasoline Selbstfahrer Engine billig zu verkaufen

A. N. Bowman

Kücher Nahrung

Wir sind hier in unserem vierten Jahr, um Cream für die Hand'ord Produce Co. zu kaufen. Auch beabsichtigen wir hier noch einige Jahre länger zu bleiben. Ich bin auch Agent für die Security-Gals Food welche eure Abgerahmte Milch so gut wie frische Milch macht, und wenig kostet. Probiert es. Garantiert. Phone No. 77

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Man Adressiere Amerikanischer Postbote, 150 Nassau Street, New York City

Subscription Laws.

Most readers of newspapers and many publishers are not familiar with the laws governing subscriptions. Here are the decisions of the United States Court on the subject. This will be interesting to publishers and many will undoubtedly be glad of the opportunity to print them for the benefit of delinquent subscribers.

„Subscribers who do not give express notice to the contrary are considered as wishing to renew their subscriptions“.

If the subscribers order discontinuance of their publication the publisher may continue to send them until all dues are paid.

If the subscribers refuse to take periodicals from the Postoffice to which they are directed he is responsible until he has settled his bill and ordered the paper discontinued.

If subscribers move to other places without informing the publisher and the papers are sent to the former address the subscriber is held responsible.

The courts have held that refusing to take periodicals from the postoffice or removing and leaving them uncalled for is prima facie evidence of intention to defraud.

If subscribers pay in advance, they are bound to give notice at the end of the time they do not wish to continue taking it, otherwise the subscriber is responsible until express notice with payment of all arrearage is sent to the publisher.

Washington, 2. Mai. Mehrere hundert Mann mexikanischer Regiments rüdten heute in Vera Cruz ganz plötzlich gegen die städtischen Wasserwerke vor und machten den Versuch, die Wasserzufuhr für die Stadt abzuschneiden.

Die amerikanischen Truppen erwiderten den Angriff, eröffneten ein lebhaftes Feuer und trieben die mexikanischen Truppen zurück. General Stanton, der Befehlshaber der amerikanischen Truppen in Vera Cruz, ließ den Mannschaften, die die Wasserwerke besetzt hielten, sofort Verstärkung zukommen, und gab ihnen den Befehl, den Angriffen der Mexikaner unter allen Umständen Widerstand zu leisten.

Washington, 2. Mai. Eine aus mehreren hundert Mann bestehende Abteilung von mexikanischen Regiments rüdten heute nachmittags gegen die städtischen Wasserwerke vor und versuchten diese zu zerstören, um so der Stadt die Wasserzufuhr abzuschneiden. Die Wasserwerke sind neun Meilen von der Stadt Vera Cruz entfernt.

Washington, 2. Mai. Nach einer Konferenz, die heute abend zwischen Staatssekretär Bryan und den süd-

amerikanischen Friedensvermittlern

abgehalten wurde, gab ein Vertreter des Staatssekretärs folgendes bekannt:

„Die Friedensvermittler haben heute der Regierung der Vereinigten Staaten und den Generälen Huerta und Carranza die Aufforderung zugehen lassen, daß sie Vertreter ernennen, die ermächtigt sind, mit den Friedenskommissionären zu verhandeln.“

Washington, 2. Mai. Nach einem von General Funston heute hier eingetroffenen Bericht wurden heute auf die amerikanischen Truppen, die die Wasserwerke bei Vera Cruz besetzten, mehrere Schüsse abgefeuert. Niemand wurde getötet oder verletzt. Als aus der Stadt Verstärkungen bei den Wasserwerken eintrafen, stellte es sich heraus, daß diese garnicht nötig waren. Die

— Wegen räuberischer Erpressung hatte sich der Gärtner Johann Plewa vor dem Schwurgericht in Bromberg zu verantworten. Der Angeklagte, der bereits zahlreiche Vorstrafen verbüßt hat, ist früher als „Wunderdoktor“ im Lande umhergezogen und hat dabei raffinierte Schwindelarten verübt. Auf seinen Irrfahrten kam er im Dezember vorigen Jahres auch nach Bielefeld. Dort erschien er in Frauenkleidern bei zwei Frauen und stellte sich als Wunderdoktor vor, der alles wisse. Zum Beispiel sei ihm bekannt, daß sie drei Schweine verkauft hätten und ein Grundstück kaufen wollten; er wisse auch, daß die ältere der Frauen an Rheumatismus leide, und sei bereit, sie von ihrer Krankheit zu heilen, verlange aber dafür 80 Mark. Drohend fügte er hinzu, wenn er das Geld nicht erhalte, werde ein großes Unglück in der Familie passieren. Damit die Frauen nicht im Zweifel sein konnten, welcher Art das Unglück sein werde, legte er ein großes Messer neben sich. Die geängstigten Frauen, die für ihr Leben fürchteten, gaben dem Angeklagten die geforderten 80 Mark, worauf dieser verschwand und nichts mehr von sich hören ließ. Das Gericht verurteilte den gefährlichen „Wunderdoktor“ wegen diebst. „Zur“ unter Verlegung mildernden Umstände zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Eine Furch in Montefano, Wash., hat der Frau Frank Welch, deren Gatte, ein Geheimpolizist, von dem Millionär - Holzhändler John Creech von Raymond erschossen wurde, \$12,500 Schadenersatz zugesprochen. Frau Creech hatte Welch engagiert, da sie glaubte, daß Einbrecher sich in der Nähe ihres Hauses umhertrieben. Creech kam zufällig früher nach Hause, als man erwartet hatte, und Welch hielt auf den Millionär, den er nicht kannte. Er befahl ihm, die Hände hoch zu heben, worauf Creech, der in Welch einen Gauner vermutete, Feuer gab. Er wurde später von der Anklage des Mordes freigesprochen. Frau Welch hatte \$30,000 für das Leben ihres Gatten verlangt.

W. M. Conlin, ein 65jähriger Mann, der für sich den Restor in Anspruch nehmen kann, 42 Jahre seines Lebens hinter Zuchthausmauern zugebracht zu haben, ist soeben wiederum verurteilt worden. Es wurden ihm in Janesville, Wis., drei weitere Jahre aufgebürdet. Er wurde für schuldig befunden, in ein Haus eingebrochen zu sein und zwei Räder gelassen zu haben. Der Mann hatte den Diebstahl, wie er dem Richter erklärte, angeblich nur begangen, um den Winter über im Countygefängnis zubringen zu können. Er vollführte das Vergehen beim Hausieren mit einem kleinen von ihm selbst verfertigten Wüchlein, in dem er die Ergebnisse seiner langer Gefängnisjahre niedergeschrieben hatte.

Der Staat Wisconsin hat soeben eine Hundertjährige durch den Tod verloren. Die an den Folgen des Methusalemlatters sanft in's Jenseits hinübergeschlummerte Greisin ist Frau Angelina Monroe aus dem Town Howard bei Green Bay. Erst vor kurzem hatte das greise Mütterchen das Zehntennarium zugefeiert. Frau Monroe hatte im sogenannten Van Settlement das Licht der Welt erblickt und war nie aus dem Brown County während ihres ganzen langen Lebens herausgekommen. Einer ihrer am Leben befindlichen Söhne — 3 ist Oliver Monroe aus Green Bay — steht bereits im 75. Lebensjahre und ist ein alter Veteran aus dem Bürgerkrieg.